



An
Bezirksregierung Münster
Domplatz 1-3
48143 Münster

Unna, den 29.11.2022

Offener Brief an die Bezirksregierung Münster zu den Erweiterungsabsichten des Dortmund Airport

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Mittels einer Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig erreichte der Flughafen Dortmund mit einem Griff in die Trickkiste, dass die bisher bestehende Nachtfluggenehmigung weiter angewendet werden kann.

Bereits zum dritten Mal hat der Flughafen einen Antrag zur Ausweitung der Betriebszeiten über 22.00 Uhr hinaus gestellt. Bereits zweimal hat das OVG Münster die von der Bezirksregierung Münster erteilten Genehmigungen für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt.

Schlaflos in Unna - Nachtruhe ist gesund!

Über 12.000 betroffene Anwohnerinnen und Anwohnern, würden mit Einstieg in den Nachtflug mit einem Dauerschallpegel von 45dB(A) bis 55dB(A) in ihrer Nachtruhe gestört. Die gesetzliche Nachtruhe gilt von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr - der Flughafenbetreiber versucht sich über diese Grenzen hinwegzusetzen. Die Anwohner müssen dies mit ihrer Gesundheit ausbaden. Denn medizinisch erwiesen ist: "Lärm macht krank!" (lärmmedizinische Stellungnahme v. 27.06.2022 v. Prof. Penzel). Es ist ein Skandal für die lärmgeplagten Anwohnerinnen und Anwohner Unnas: Einem Ausbau des ursprünglichen Flugplatzes Dortmund zu einem Flughafen in diesem reinen Wohngebiet hätte nie zugestimmt werden dürfen, wenn einem das Wohl der Menschen vor Ort am Herzen liegt.



Millionenverluste auf dem Rücken der Dortmunder Stadtwerkekundschaft

Seit dem Ausbau des Flughafens ist das Geschäft durchlaufend defizitär. Die Kundinnen und Kunden der DSW21 müssen diese Verluste durch ihre Energierechnungen ausgleichen – ungeachtet dessen, dass aufgrund der derzeitigen Weltlage, die Kosten für Energie durch die Decke gehen. Eine unzumutbare Mehrbelastung, die Billigfliegen subventioniert und salonfähig macht.

Klimaschutz im Sinkflug

Es ist dringend erforderlich, dass der Klimaschutz ebenfalls von der Bezirksregierung Münster in dem bevorstehenden Verfahren über eine neue Genehmigung für Spätflüge des Dortmund-Airport berücksichtigt wird. Gerade mit Billigflügen und kurzweiligen Minitrips werden alle Bemühungen, den Klimawandel zu stoppen, konterkariert. Stattdessen wäre es sinnvoller und zeitgemäßer, die vielen Millionen Euro per anno lieber für eine echte Verkehrswende einzusetzen. Die Lösungen dazu sind schon alle da, es fehlt bislang der politische Wille, diese auch umzusetzen.

Die Fraktionen im Rat der Kreisstadt Unna fordern die Bezirksregierung in Münster auf, mit einer echten Öffentlichkeitsbeteiligung an dem bevorstehenden Verfahren, die Sorgen und Nöte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen, damit sie nicht erst aus der Presse erfahren müssen, welche lärmintensiven, krankmachenden Entscheidungen im wahrsten Sinne des Wortes über ihre Köpfe hinweg getroffen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Keuchel, Sebastian Laaser, Klaus-Dieter Bahn, Klaus Göldner, Ingrid Kroll, Petra Andrejka-Weber

Claudia Keuchel	Rudolf Fröhlich	Sebastian Laaser	Klaus-Dieter Bahn	Klaus Göldner	Ingrid Kroll	Petra Weber
GRÜNE	CDU	SPD	FDP	FLU	WFU	LINKE